

		AZ:	-20.4-cs-te- Frau Schiefer
--	--	-----	----------------------------

Mitteilung-Nr.: 0383/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	01.12.2021	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	07.12.2021	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	14.12.2021	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Jahresabschluss 2020

ISEK-Ziel:

Finanzpolitisch nachhaltig handeln

1. Vorbemerkungen

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses vor Prüfung durch den Fachdienst Rechnungsprüfung soll der Selbstverwaltung ein fokussierter Überblick zur finanziellen Lage des städtischen Haushalts ermöglicht werden. Für detailliertere Ausführungen wird auf den Lagebericht (Anlage) verwiesen.

Nach Beendigung der Prüftätigkeiten des Fachdienstes Rechnungsprüfung wird der Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und dem Schlussbericht der Ratsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

2. Fokus Ergebnislage

Im Kernhaushalt der Stadt Neumünster standen den Erträgen von rd. 346,2 Mio. € Aufwendungen in Höhe von rd. 359,5 Mio. € gegenüber (ohne interne Leistungsverrechnungen). Daraus ergab sich ein **Jahresfehlbetrag von rd. 13,4 Mio. €** (Vorjahr: Jahresüberschuss von rd. 1,7 Mio. €).

Der sich ergebende Aufwandsdeckungsgrad (Erträge / Aufwendungen) von 96 % (Vorjahr: 101 %) zeigt an, dass die **dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Neumünster nicht mehr gegeben ist**, was sich bereits im Jahr 2020 mit einem deutlichen Eigenkapitalverzehr zeigt. Aus den Auswirkungen des im zweiten Halbjahr finalen und pandemiebedingten Haushaltsvollzugs wurde auch Prognose maßgeblich beeinflusst.

Wesentliche positive Einflüsse:

- Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft nach SGB II um rd. 5,9 Mio. € auf rd. 13,6 Mio. € (Vorjahr: rd. 7,7 Mio. €).
- Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um rd. 3,5 Mio. € durch einen angenommenen Zuwachs der Finanzausgleichsmasse Schleswig-Holsteins auf rd. 72 Mio. € (Vorjahr: rd. 68,5 Mio. €).
- Einmalige Effekte durch Liegenschaftserlöse von rd. 8,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 2,2 Mio. €).

Wesentliche negative Einflüsse:

- Rückgang der Gewerbesteuererträge auf rd. 41,4 Mio. € (Vorjahr: rd. 48,6 Mio. €).
- Anstieg der Personalaufwendungen auf rd. 111,0 Mio. € (Vorjahr: rd. 107,1 Mio. €) aufgrund von Stellenzuwächsen, sowie Tarif- und Besoldungsanpassungen.
- Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfe erhöhen sich auf rd. 22,0 Mio. € durch gestiegene Betreuungsumfänge sowohl bei den ambulanten als auch stationären Erziehungshilfen (Vorjahr: rd. 19,3 Mio. €).
- Erhöhter Zuschussbedarf bei städtischen Beteiligungen aufgrund pandemiebedingten Ertragsausfälle
- Anstieg der Forderungsabschreibungen auf rd. 8,9 Mio. € (Vorjahr rd. 0,1 Mio. €) aufgrund von erhöhten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

Die Aufwendungen sind im Jahr 2020 um rd. 30,6 Mio. €, die Erträge um rd. 15,6 Mio. € gestiegen.

Der **Investitionssaldo** lag im Jahr 2020 bei rd. -21,1 Mio. € (Vorjahr: rd. -26,4 Mio. €). Auszug aus zum Teil längerfristigen Großprojekten als Treiber der Investitionsauszahlungen:

- Neubau der Elly-Heuss-Knapp-Schule (Technikum) mit rd. 6,7 Mio. €.
- Geförderte energetische Sanierungen mehrerer Schulen und Kitas durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz von rd. 3,2 Mio. € (Vorjahr: rd. 6,4 Mio. €).
- Auszahlungen im Rahmen des Infrastrukturprogrammes „IMPULS 2030“ für den Neubau und die Sanierung von Schulen
- Technische Erweiterungen im Abwasserbereich (Kläranlage) mit rd. 1,6 Mio. € (Vorjahr: rd. 4,3 Mio. €).
- Ausbau von Straßen und Radwegen mit rd. 3,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 4,7 Mio. €).
- Zuführung zur Kapitalrücklage bei der Holstenhallen Neumünster GmbH mit rd. 1,5 Mio. €.

In der Folgewirkung des Vermögenszuwachses erhöhten sich die **Abschreibungen** auf rd. 20,4 Mio. € im Jahr 2020 (Vorjahr: rd. 16,9 Mio. €), welche auch in den Folgejahren im Rahmen des Haushaltsausgleiches zu erwirtschaften sind.

3. Fokus Vermögens- und Kapitallage

Die Vermögens- und Kapitallage stellt die Bestände der Bilanz des Jahres im Vergleich zum Vorjahr dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der Bilanz zum Stichtag 31.12.2020:

Vermögensstruktur			
in Mio. €	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
Anlagevermögen	516,2	527,2	+11,0
Umlaufvermögen	67,6	40,7	-26,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	20,3	24,4	+4,1
Bilanzsumme AKTIVA	604,1	592,4	-11,7

Kapitalstruktur			
Eigenkapital	170,9	158,1	-12,8
Sonderposten	111,5	111,6	+0,1
Rückstellungen	167,4	176,5	+9,1
Verbindlichkeiten	154,1	146,1	-8,0
Passive Rechnungsabgrenzung	0,2	0,1	-0,1
Bilanzsumme PASSIVA	604,1	592,4	-11,7

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeichnete sich durch die **Beibehaltung einer positiven langfristigen Finanzierungsstruktur** aus, jedoch mit sinkender Tendenz – Anlagendeckungsgrad II von 102 % (Vorjahr: 106 %).

Damit ist das langfristig zur Verfügung stehende **Anlagevermögen** durch **langfristig** zur Verfügung stehendes Kapital **ausfinanziert**.

Der Liquiditätsgrad II, der ein Indikator für die Zahlungsfähigkeit der Stadt Neumünster darstellt, ist auf 95 % (Vorjahr: 161 %) gesunken. Das bedeutet, dass zum Bilanzstichtag die liquiden Mittel nicht ausgereicht haben, um die kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen begleichen zu können.

Das **Anlagevermögen** hat sich durch entsprechende Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 11,0 Mio. € erhöht.

Daneben ist das **Umlaufvermögen** um rd. 26,8 Mio. € gesunken, was aus der Abnahme der liquiden Mittel (rd. 18,5 Mio. €) und der Forderungen (rd. 8,4 Mio. €) resultiert. Der **Bestand an liquiden Mitteln** lag zum 31.12.2020 bei rd. 7,4 Mio. €.

Das **Eigenkapital** hat sich aufgrund des erzielten Jahresfehlbetrages um rd. 12,8 Mio. € reduziert.

Die **Gesamtverschuldung** konnte trotz der aufgeführten größeren investiven Projekte um rd. 8,5 Mio. € gesenkt werden.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2020 wurde mit einem deutlichen Fehlbetrag abgeschlossen. Die Steigerung der Aufwendungen, maßgeblich bestimmt durch den Sozialbereich und die Personalentwicklung, gepaart mit einem erheblichen Rückgang an Steuererträgen, konnte zum Teil durch pandemiebedingte Kompensationen von Bund und Land abgemildert werden.

Zusätzlich trugen Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken zur Defizitbegrenzung bei. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Veräußerung von Grundstücken nur einmalig zur Defizitbegrenzung beiträgt, damit in der Folge jedoch ein Verzehr von Eigenkapital einhergeht.

Zwar zeichnet sich bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt die konjunkturelle Erholung mit einer Erhöhung der Steuererträge ab, jedoch ist aufgrund der stetigen Aufwandssteigerungen für die Folgejahre mit weiteren Fehlbeträgen zu rechnen, die sowohl eigene Bemühungen in Form von Konsolidierungsmaßnahmen als auch Hilfeleistungen von Bund und Land notwendig machen.

Daneben konnten die Investitionen über Eigenmittel finanziert werden, jedoch teilweise aus angesparten liquiden Mitteln der Vorjahre. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeigt sich bereits, dass die Finanzierung der künftig geplanten Investitionen nur durch die Aufnahme von Investitionskrediten gesichert werden kann.

Im Auftrage

Bergmann
Oberbürgermeister

Dörflinger
Stadtrat

Anlagen:

Jahresabschluss 2020 (ohne Teilrechnungen)
Lagebericht 2020

Anlagen:

Jahresabschluss 2020 (ohne Teilrechnungen)
Lagebericht 2020